

ERP-Anwender fordern billigere Tools

Zufriedenheitsstudie Das Zürcher Beratungshaus Intelligent Systems Solutions (I2S) hat in einer Studie die Zufriedenheit, Probleme und Forderungen der Schweizer Anwenderschaft von ERP-Software (Enterprise Resource Planning) untersucht. Befragt wurden rund 450 Unternehmen unterschiedlicher Grösse. Zu deren dringlichsten Problemen zählen laut der Studie zu hohe Kosten, fehlende Schnittstellen zu anderen Systemen sowie aufwändige Datenpflege. Im Weiteren kreiden die Anwender die teils fehlende Flexibilität der Tools an und fordern mehr Kompetenz seitens der Berater, qualitativ hochstehendere Mitarbeiterschulung sowie KMU-freundlichere Systeme.

Daneben wurden aus einer Grundgesamtheit von insgesamt 480 verschiedenen Business-Softwarelösungen auch generelle Aspekte des Softwareeinsatzes bewertet. Während Kriterien wie Stabilität, Performance und Funktionalität grundsätzlich für Zufriedenheit sorgen, werden bei ERP-Anwendungen neben den Kosten vermehrt die Schulung, Schnittstellen, Personalaufwand und der Eigenentwicklungsanteil bemängelt. *mk*
